

150—160 *M* bezahlt. Um die kostbaren Federn nicht mit Blut zu beschmutzen, erlegt man den Strauß nicht mit Feuergewehren, sondern jagt ihn mit Hunden und Pferden. Wenn er dann in rasendem Laufe davoneilt, wirft er zuweilen mit seinen Füßen Steine mit solcher Gewalt hinter sich, daß die Verfolger dadurch



Straußenjäger.

verwundet werden. Daß er aber, um nicht gesehen zu werden, seinen Kopf in den Sand stecke, ist eine Fabel. Vielmehr läuft er meist so lange, bis er ermüdet niedersinkt. Dann wird er mit Knüppeln vollends totgeschlagen. Die Eingebornen verkleiden sich, um ihn zu töten, auch wohl als Strauße, wobei ein mit Stroh umwickelter Stock die Stelle des Halses vertritt. So suchen sie die Vögel zu täuschen und sich ihnen zu nähern. In Ost- und Südafrika wird der Strauß vielfach gezüchtet.

147. Das Nilkrokodil.

1. **Aufenthalt und Körperbau.** Das Nilkrokodil ist besonders in den Flüssen und Seen Afrikas zu Hause. Am Tage liegt das Ungeheuer nicht selten auf einer Sandbank mitten im Flusse, um sich zu sonnen. Der plumpe Leib wird 6 bis 9 m lang und ist auf dem Rücken mit 6 Reihen großer, viereckiger Schilde bedeckt. Sie liegen wie Pflastersteine nebeneinander und erheben sich am Schwanz zu einem sägeförmigen Kämme. Früher glaubte man, die Hornschilde des Krokodils seien so hart, daß keine Kugel sie durchdringen könne. Das ist jedoch ein Irrtum. Der Rachen des Krokodils ist sehr tief gespalten. Wenn es ihn öffnet, erblickt man in den Riefen die vielen sehr langen und spitzen Zähne. Am Abend geht das Krokodil ins Wasser, um auf Fische und allerlei Tiere Jagd zu machen. Das Wasser ist das eigentliche Element des Tieres. Sein ganzer Körper ist auch dem Leben im Wasser durchaus angepaßt. Die Beinen der Hinterfüße sind durch halbe Schwimmhäute verbunden. Der lange Schwanz bildet einen Ruderschwanz. So vermag das Krokodil äußerst schnell zu schwimmen. Auch zum Untertauchen ist es sehr befähigt, da Nasen- und Ohrlöcher im Wasser durch eine Klappe und die Augen durch eine durchsichtige Nidhaut geschlossen werden können.

2. **Auf der Lauer.** Gesicht und Gehör sind scharf. Daher merkt das Krokodil sehr bald, wenn ein Tier zur Tränke kommt. Lautlos nähert es sich der Stelle und wartet — nur mit den Nasenlöchern über dem Wasser — auf einen günstigen Augenblick. Plötzlich schießt es wie ein Pfeil auf seine Beute los, packt sie und